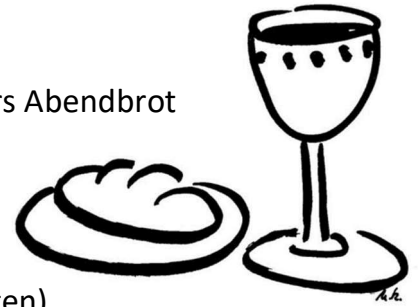


Gründonnerstag: Mahlfeier am eigenen Tisch.

Du brauchst:

- Einen Tisch, am besten mit einer schönen Tischdecke, gedeckt fürs Abendbrot
- Je ein Stück Brot für alle, die mitfeiern.
- Kerze und Streichhölzer
- Ein Kreuz
(kann man basteln oder aus Zweigen, Steinen, Bauklötzen etc. legen)
- Wein oder Saft und Gläser für jede*n
- (Kinder-)Bibel



Grafik: GEP

Hintergrund: Jesus ist ein letztes Mal mit seinen Jüngerinnen und Jüngern zusammen. Sie erinnern sich gegenseitig an das Gute, das sie mit Gott erlebt haben. Und Jesus sagt ihnen: „Was damals mit Mose und der Befreiung aus der Sklaverei begann, das setze ich fort: Gott will Freiheit für die Menschen“. Aber die Stimmung ist gedrückt. Sie wissen, dass die gemeinsame Zeit zu Ende geht. Wir setzen uns

Ablauf:

→ **Wer kann, singt ein Lied zusammen. Zum Beispiel: Schweige und Höre (EG 614).**

→ **Hört einen Moment in die Stille.**

→ **Zündet die Kerze an.**

→ **Eine*r sagt:** Wir sitzen (gemeinsam) am Tisch und werden in besonderer Weise zu Abend essen. Wir erinnern uns an die letzte Mahlzeit, die Jesus zusammen mit seinen Jüngern hält.

→ **Eine*r sagt:** Wir beten: Du, Gott, bist unsere Mitte und unser Grund. Es ist gut, bei dir zu verweilen. Wir gehen dem Geheimnis unseres Glaubens nach: Jesus. Er ist gestorben. Doch der Tod konnte ihn nicht halten. Öffne unsere Herzen und Sinne für deine Wahrheit Gott, und tröste uns in diesen Tagen, in denen so vieles anders ist, als wir es gewohnt sind. Dein Geist stärke alle, die gerade am Ende ihrer Kräfte sind. **Amen**

→ **Eine*r liest:** *Jesus und seine Gefährten essen. Sie erzählen sich von dem, was sie miteinander erlebt haben. An welche Geschichte mit Jesus erinnerst Du dich gern? Welche ist Dir wichtig geworden? Welches Wort von ihm liegt dir am Herzen? (Barmherziger Samariter, Verlorener Sohn, „Ich-bin...“).*

Wer mag, guckt an dieser Stelle noch mal in die (Kinder-) Bibel. Im Lukas- oder Johannesevangelium werdet ihr fündig.

→ **Erzählt euch davon, oder lest eine Geschichte laut vor (zum Beispiel die Geschichte von Zachhäus, dem Zöllner Lukas 19, oder die von Jesus und der Frau in Johannes 8).**

→ *Wenn ihr euch darüber ausgetauscht habt, sagt eine*r:*

Als der Weg Jesu zu Ende ging, kam er noch einmal mit seinen Freunden und Freundinnen zusammen, um sich gemeinsam mit ihnen zu stärken.

Ich erinnere euch daran.

Es war in der Nacht, in der er von allen verlassen wurde.

Es war in der Nacht, bevor man ihn verspottete, ihn verachtete, ihn folterte und ans Kreuz hängte.
Ich erinnere euch daran.

Es war in der Nacht, in der es für ihn und die Seinen keine Zukunft mehr zu geben schien.
Daran erinnere ich euch.

In dieser Nacht feierte er noch einmal mit denen, die zu ihm gehörten.

Wir gehören auch zu ihm.

Indem wir Brot und Wein teilen, sind wir zusammen in seinem Geist.

[Wer mag, singt ein Lied, z.B. „Bleibet hier, und wachet mit mir“ oder „Laudate omnes Gentes“]

→ Alle beten das Vater unser

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen

→ Eine*r sagt: So nah, wie uns Brot und Wein [Saft] kommen, wenn wir sie schmecken, so nah ist uns Gott in jedem Atemzug. Schmeckt und seht, wie gut es Gott mit uns meint.

Alle essen das Brot und trinken aus ihrem gefüllten Becher in Stille

→ Eine*r sagt: Wir beten: Gott, Du kommst uns nah. In das Schöne und das Schwere, das Dunkle und Helle kommst Du hinein. Lass Du aus beidem Gutes wachsen. Wir bitten um Deinen Segen für uns, und für [Familienmitglieder? Nachbarn? Ärztinnen, LKW-Fahrer, Pflegekräfte...]. Du bist durchs Dunkle Tal gegangen. Wir bitten Dich: wenn wir durch dunkle Täler müssen, nimm Du uns bei der Hand und geleite uns hindurch.

Komm mit uns und erinnere uns daran: Alles ist möglich ist für den, der glaubt.

Amen.

→ Eine*r sagt: Wir sind verbunden. Miteinander. Mit anderen Menschen. Mit Gott. Im Glauben.

→ ALLE sprechen leise „Gott spricht: Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein.“

→ *Mehrmals wiederholen und dabei vielleicht lauter werden.* Stille. Einatmen. Ausatmen.

→ Abendbrot. Gesegnete Mahlzeit!